

Wenn andere schweigen ...



Foto: www.pixabay.com

Heute habe ich im Tagesevangelium gelesen:

Jesus wandte sich an die Gesetzeslehrer und die Pharisäer und fragte:

Ist es am Sabbat erlaubt zu heilen, oder nicht?

Sie schwiegen.

Da berührte er den Mann, heilte ihn und ließ ihn gehen.

(Lukas 14, 3–4)

Diese wenigen Sätze haben mich heute tief getroffen.

Ich merke, wie sie in mir nachhallen – weil sie so viel mit dem zu tun haben, was ich in letzter Zeit selbst erlebe und beobachte.

Da sind Menschen in meinem Umfeld, die hart getroffen werden.

Ohne Feingefühl, ohne Anteilnahme werden ihnen Dinge angetan, die ihr ganzes Leben verändern.

Kein Blick, kein Wort der Wertschätzung.

Einfach nur: ***Das ist jetzt so.***

Und ich sehe, wie unterschiedlich Menschen damit umgehen.

Manche schweigen.

Sie nehmen das hin, lassen alles über sich ergehen – auch

dann, wenn es ihnen weh tut.
Sie funktionieren weiter, so wie immer.
Vielleicht auch, weil sie meinen, dass es ,das System so verlangt'?

Und dann sind da die anderen.
Die, die nicht schweigen.
Die sagen, was sie empfinden.
Die das Unrecht benennen, das ihnen widerfährt.
Die ihren Schmerz zeigen, ihre Wut, ihre Enttäuschung.

Sie lassen zu, dass man sieht, wie sehr sie etwas trifft – und genau dadurch beginnen sie, **sich zu verändern**.
Sie folgen nicht ,dem System' sondern folgen ,**dem Leben'**.
Sie bleiben nicht stehen.
Sie fangen an, etwas zu tun.
Sie ziehen Konsequenzen, gehen neue Wege, suchen nach dem, was ihnen guttut.



Foto: www.pixabay.com

Vielleicht ändert sich ihre äußere Situation kaum.

Aber **sie selbst** ändern sich.

Sie ergeben sich nicht ihrem Schicksal, sondern spüren wieder, dass in ihnen Lebenskraft ist – selbst dann, wenn diese Kraft aus Wut oder Empörung kommt.

Und sie handeln.

Nicht immer nur für andere – manchmal einfach für sich selbst.

Und das ist okay.

Das ist Selbstliebe.

Diese Menschen machen mir Mut.

Und auch Jesus macht mir Mut.

Er hätte damals ebenfalls schweigen können.

Aber er tat es nicht.

Er handelte.

Er heilte – einfach, weil es richtig war.

Das erinnert mich daran:

Wenn andere schweigen, kann **ich** immer noch handeln.

Ich kann mich, oder auch andere, **zurück ins Leben** bringen.

Das lerne ich heute – aus diesen wenigen Versen.

Und aus dem Leben selbst.

Wenn andere schweigen ...

werde ich handeln ?(!)